

A2 Beschäftigung mit der Delegationsgrößenberechnung & dem Hare-Niemeyer-Verfahren

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: TOP 03 Anträge

Antragstext

1 Bis zur Bundeskonferenz 2026 möge sich der Bundessatzungsausschuss mit einer
2 Alternative zur Delegationsgrößenberechnung für die Bundeskonferenzen
3 beschäftigen. Der BSA berichtet auf der Bundeskonferenz 2026 und stellt ggfs.
4 einen Antrag über den beraten wird. Beim Frühjahrsbundesrat berichtet er über
5 den aktuellen Stand & mögliche Optionen und Auswirkungen. So können die
6 Diözesanverbände aktiv mitwirken und Perspektiven einbringen.

7 Es sollen folgende Anforderungen und Wünsche beachtet werden:

- 8 • Das alternative Verfahren zur Delegationsgrößenberechnung soll die
9 Realität und Größenrelation der Diözesanverbände durch eine Veränderung
10 der Delegationsgrößen besser abbilden
- 11 • Die Grundstimmen bleiben bei mindestens zwei
- 12 • Mit Blick auf Geschlechtergerechtigkeit &-vielfalt soll auch über den
13 Sockel von zwei Stimmen nachgedacht werden
- 14 • Eine Delegation soll nicht mehr Stimmen haben können als eine Region
- 15 • Die Delegationsgrößenänderung soll die Beschlussfähigkeit und
16 Umsetzbarkeit der Konferenz nicht beeinträchtigen
- 17 • Auch Alternativen zum Hare-Niemeyer-Verfahren sollen bedacht werden

A3 0,3% Spende

Antragsteller*in: Internationaler Ausschuss
Tagesordnungspunkt: TOP 03 Anträge

Antragstext

1 Der KjG-Bundesverband spendet einen Betrag in Höhe von 0,3 Prozent seiner
2 staatlichen Zuschüsse 2024 an ein Projekt des Klimaschutzes.

3 PROJEKTVORSCHLAG (IA):

4 Juventud Parroquial Chilena - National Camp Coypulli 2026

Begründung

Jupach ist ein katholischer Jugendverband in Chile und Mitglied in unserem Dachverband FIMCAP. Sie planen im Januar 2026 ein nationales Camp, dass sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz beschäftigen soll. Dabei sollen Kinder auf spielerische Weise den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen lernen und sich der Verantwortung der Menschen gegenüber unserer Erde bewusst werden. Als Highlight sollen in der Region Bio Bio gemeinsam mit den Kindern Bäume gepflanzt werden.

Zusammenfassung in einfacher Sprache

Die KjG spendet einen Betrag in Höhe von 0,3 Prozent des Geldes, was Sie 2024 von dem Staat bekommen hat. Diesmal geht die Spende an ein Projekt, das hilft, die Erde gesund zu halten.

PROJEKTVORSCHLAG (IA):

Juventud Parroquial Chilena - National Camp Coypulli 2026

Begründung:

Jupach ist ein Verband, wie die KjG. Im Januar 2026 wollen Sie ein großes Camp veranstalten. Dabei sollen Kinder aus ganz Chile dabei sein. Sie sollen durch Spiele lernen, wie sie so leben können, dass die Erde gesund bleibt. Und welchen Einfluss Sie dabei haben. Außerdem wollen Sie zusammen in der Region Bio Bio Bäume pflanzen.

A4 0,7% Spende

Antragsteller*in: Internationaler Ausschuss
Tagesordnungspunkt: TOP 03 Anträge

Antragstext

- 1 Der KjG-Bundesverband spendet einen Betrag in Höhe von 0,7 Prozent seiner
- 2 staatlichen Zuschüsse 2024 an ein Projekt der Entwicklungszusammenarbeit.
- 3 PROJEKTVORSCHLAG (IA):
- 4 Kiwo Ayiti

Begründung

Kiwo Ayiti ist ein katholischer Jugendverband in Haiti mit ca. 60.000 Mitglieder in 600 Ortsgruppen, sowie Teil unseres Dachverbandes der FIMCAP. Auf der General Assembly dieses Jahres wurde der IA auf Grund der finanziellen Notlage des Verbandes nach Unterstützungsmöglichkeiten gefragt. Wir denken, dass Kiwo Ayiti ein gutes Spendenziel ist, um die Arbeit des Verbandes weiter zu unterstützen.

Zusammenfassung in einfacher Sprache

Die KjG spendet einen Betrag in Höhe von 0,7 Prozent des Geldes, was Sie im letzten Jahr von dem Staat bekommen hat. In diesem Jahr an ein Projekt, wo Länder anderen Ländern helfen. Die Menschen dort sollen ein besseres Leben haben.

Vorschlag vom Internationaler Ausschuss:

Kiwo Ayiti

Begründung:

Kiwo Ayiti ist ein Verband in Haiti, wie die KjG. Sie haben ungefähr 60.000 Mitglieder in 600 Gruppen. Wie die KjG sind Sie Teil der Fimcap. Bei der Versammlung aller Mitglieder der Fimcap hat uns ein Mitglied von Kiwo Ayiti angesprochen. Er erklärte uns, dass Kiwo Ayiti zu wenig Geld für ihre Projekt haben. Deswegen bat er uns um Unterstützung. Wir denken, dass Kiwo Ayiti ein gutes Spendenziel ist, um die Arbeit des Verbandes zu unterstützen.

A5 Revision des Nachhaltigkeitskonzepts

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: TOP 03 Anträge

Antragstext

Die Standards für Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf KjG-Bundesebene werden wie folgt verändert:

Standards für Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf KjG Bundesebene (Stand 2025)

Die KjG-Bundesebene leistet ihren Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz und einer auf Nachhaltigkeit bedachten Gesellschaft, indem sie Folgendes umsetzt und zum Standard ihrer Arbeit bzw. ihrer Angebote macht:

1. Erneuerbare Energien

Das Jugendhaus in Düsseldorf verfügt über eine eigene PV-Anlage. Die Bundesstelle bezieht darüber hinaus ihren Strom von einem zertifizierten Ökostromanbieter (Lichtblick). Alle Mitarbeitenden achten auf ihre Energienutzung durch effiziente Geräte und Energiesparmodi. Nicht gebrauchte Geräte werden vollständig vom Stromnetz getrennt. Auch die bewusste Nutzung der Heizung wird berücksichtigt. Nicht genutzte Räume werden nicht beheizt.

2. Investition in Nachhaltigkeit

Bei Anschaffungen (z.B. Elektrogeräte, Möbel etc.) achtet die KjG-Bundesstelle bei der Produktwahl auf Energieeffizienz, nachhaltig produzierte Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstellungsprozesse. Bevor neu Produziertes angeschafft wird, prüfen wir, ob bereits Gebrauchtes in passender Qualität zu kaufen ist. Bei neuen Elektrogeräten wird außerdem geprüft, ob eine Variante erhältlich ist, die bei Bedarf von Mitarbeitenden in der Bundesstelle selbst repariert werden kann.

Können elektronische Geräte nicht weiter genutzt oder repariert werden, wird eine ressourcenschonende und fachgerechte Entsorgung sichergestellt.

Vor größeren Anschaffungen überprüft die Bundesstelle, ob das gesuchte Objekt

vielleicht jemand im Jugendhaus Düsseldorf schon hat und Ausleihen eine Alternative ist.

Um Energie einzusparen, ersetzt die Bundesstelle Leuchtstoffmittel durch energiesparsamere Modelle (Kompaktleuchtstofflampen, Halogen, LED). Ebenso werden in der Bundesstelle Steckerleisten mit An/Aus- Schaltung in den Büros zur Energieeinsparung eingesetzt.

3. Umweltbewusstsein in der Bundesstelle

Die Mitarbeitenden der Bundesstelle werden in regelmäßigen Abständen zu energieeffizientem und umweltbewusstem Verhalten in ihrem Büro- und Arbeitsalltag sensibilisiert bzw. auf die Regelungen des Bundesverbandes hingewiesen.

Themen der „Nachhaltigkeitsunterweisung“ sind mindestens:

- Energie
 - Licht
 - Elektronische Geräte
 - Heizen
 - Lüften
 - Künstliche Intelligenz
- Wasserverbrauch
- Mobilität
- Büromaterialien
- Verpflegung

4. Verpflegung, Material und Merchandising nach Umweltkriterien

Die Bundesebene reduziert den Verbrauch tierischer Produkte: Künftig erfolgt die Anmeldung zum Essen grundsätzlich vegan; vegetarische Optionen stehen auf Wunsch weiterhin zur Verfügung. Dies gilt sowohl für den Fall der Selbstversorgung als auch bei der Versorgung in einem Tagungshaus.

Bei den Lebensmitteln für eigene Veranstaltungen und Sitzungen ohne Übernachtung achtet die Bundesebene darauf, möglichst vegane, biologisch und regional produzierte sowie fair gehandelte Produkte und saisonales Obst und Gemüse zu

kaufen. Boykottiert werden Lebensmittel der Firmen Nestlé und Coca Cola.
Außerdem verzichtet sie so weit wie möglich auf Tiefkühlprodukte.

Im Jugendhaus Düsseldorf steht ein Trinkwasserspender zur Versorgung der Mitarbeitenden und von Tagungen mit frischem Wasser zur Verfügung. Bei einem Catering bevorzugt die Bundesstelle Anbieter, die sich ebenfalls an Umweltmaßstäben orientieren.

Den Einkauf von Lebensmitteln und Material kalkuliert die Bundesstelle in angemessener und nicht überzogener Menge.

Wasser ist eine lebensnotwendige Ressource, wir gehen sparsam mit ihr um und vermeiden starke Wasserverschmutzung z.B. durch die Nutzung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln.

Büromaterialien wie Papier, Stifte und Versandmaterialien beziehen wir möglichst plastikfrei und aus Recyclingmaterial. Wir achten darauf, dass die Lagerbestände kleingehalten werden und nichts zu lange herumliegt und so unbenutzbar wird.

Bei der Auswahl ihrer Merchandising-Artikel achtet die Bundesstelle soweit möglich auf die Verwendung nachhaltig gewonnener Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstellungsprozesse.

Von der Bundesstelle gedruckte Materialien werden auf ökologische und nachhaltige Weise (Papier, Farbe, CO₂) hergestellt. Materialbestellungen in unnötig großem Umfang werden vermieden, um anschließend nichts entsorgen zu müssen.

Bei der Entsorgung von Materialien oder Bürogegenständen prüfen wir, ob diese anderweitig genutzt und verkauft oder verschenkt werden können.

5. Mobilität

Wir achten auf klimafreundliche Mobilitätsformen. Dafür prüfen wir zunächst die Sinnhaftigkeit der jeweiligen Fahrt. Im Normalfall ist die klimafreundlichste Mobilitätsform für uns die Bahn. Das Auto soll nur in Ausnahmefällen und zum Transport von Materialien oder mehreren Personen genutzt werden. Wir nutzen das Flugzeug als Verkehrsmittel nur für weite Entfernungen, die außerhalb Deutschlands liegen, wenn es keine andere Möglichkeit gibt.

6. Veranstaltungen

Bei der Suche nach Räumlichkeiten für Sitzungen und Konferenzen achten wir

87 darauf, nicht mehr Räume zu nutzen, als tatsächlich benötigt werden.

88 Wir bemühen uns darum, Unterkünfte zu finden, die entsprechend unserer Standards
89 für Umweltschutz und Nachhaltigkeit handeln.

90 Teilnehmende an Konferenzen sollen nach Möglichkeit ihr eigenes Namensschild und
91 ihre Trinkflasche mitbringen.

92 **7. Klimaadaptation**

93 Um Mitarbeitenden der Bundesstelle und Teilnehmenden bei Konferenzen und
94 Veranstaltungen auch bei heißem Wetter gutes Arbeiten zu ermöglichen, werden
95 Maßnahmen ergriffen.

96 Auf Konferenzen und Veranstaltungen steht kostenloses Wasser zur Verfügung, bei
97 Konferenzen nach Möglichkeit direkt im Konferenzsaal. Dafür setzt sich der KjG-
98 Bundesverband bei den genutzten Tagungshäusern für die Anschaffung von
99 Wasserspendern ein. Außerdem sorgt die Bundesstelle nach Möglichkeit für
100 zusätzlichen Schatten im Außenbereich.

101 Den Mitarbeitenden der Bundesstelle wird an besonders heißen Bürotagen die
102 Möglichkeit gegeben, stattdessen im Home-Office zu arbeiten. Zusätzlich wird die
103 Anschaffung von mobilen Klimaanlage oder Alternativen geprüft.

104 **8. Großveranstaltungen**

105 Bei Großveranstaltungen wendet der KjG-Bundesverband ein Nachhaltigkeitskonzept
106 an, z.B. Sorge für eine angemessene Müllentsorgung und -trennung und Nutzung von
107 Glas- Mehrwegsystemen.

108 **9. Kompensation von Folgen der Umweltbelastung**

109 Um nicht vermeidbare Emissionen auszugleichen, wird eine Summe in Höhe von
110 1.500€ für eine Kompensation der Emissionen verwendet und eine Summe in Höhe von
111 1.500€ für die finanzielle Unterstützung von Organisationen, die sich für
112 Klimaschutz einsetzen. Die Verhältnismäßigkeit dieser Kompensationszahlungen und
113 die Sinnhaftigkeit der Projekte prüft die Bundesleitung bzw. der Bundesrat
114 spätestens alle drei Jahre. Um dieses Handeln transparent zu machen, werden die
115 Ausgleichsmaßnahmen im jährlichen Rechenschaftsbericht der Bundesleitung kurz
116 dargestellt.

117 **10. Kosten**

118 Bei der Haushaltsplanung agiert die KjG ökonomisch nachhaltig. Dies beinhaltet,
119 dass zur Umsetzung dieser Umweltstandards anfallende Mehrkosten in den
120 entsprechenden Etats berücksichtigt werden.

121 **11. Wir bleiben nicht stehen!**

122 Wir sind ein lernender Verband, der sich ständig weiterentwickelt. Daher findet
123 ein jährliches Monitoring des Nachhaltigkeitskonzept in der Bundesstelle statt.
124 Spätestens alle zwei Jahre wird das Nachhaltigkeitskonzept auf dem Bundesrat auf
125 den Prüfstand gestellt.

126 Wir freuen uns über weitere Anregungen und ermutigen Menschen, die Zusammenhänge
127 von individueller Verantwortung und globaler Nachhaltigkeit zu verstehen.

128 Somit laden wir alle KjG Diözesanverbände und unteren Ebenen dazu ein, unseren
129 Aufschlag als Vorlage für eigene Umweltstandards zu nutzen und diese in ihren
130 Konferenzen zu verabschieden und im Alltag umzusetzen.

A6 Nachhaltigkeitsspende

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 03 Anträge

Antragstext

1 Das bisherige Prinzip der 0,3% und 0,7% Spende wird ab 2026 aufgehoben und
2 entsprechend des Nachhaltigkeitskonzepts durch eine Nachhaltigkeitsspende
3 ersetzt. In Zukunft werden jährlich 1500 € an die ForTomorrow gGmbH gehen und
4 1500€ an Germanwatch e.V..

5 Spätestens mit der turnusmäßigen Revision des Nachhaltigkeitskonzeptes wird
6 durch die Bundesleitung geprüft, ob die genannten Organisationen weiterhin die
7 Ziele der Spende erfüllen oder ob es besser geeignete Spenden-Empfänger*innen
8 gibt. In diesem Fall werden durch die Bundesleitung neue Organisationen
9 ausgewählt und als neuer Antrag auf den Bundesrat gebracht.

Begründung

Der Frühjahrs-Bundesrat hat sich mit dem bisherigen Verfahren der 0,3% und 0,7% Spenden beschäftigt. Mehr Informationen für alle, die nicht beim Frühjahrs-Bundesrat anwesend waren, finden sich [hier](#). Der Frühjahrs-Bundesrat hat sich der Einschätzung angeschlossen, dass die 0,7%-Spende ihre politische Zielsetzung nicht (mehr) erfüllt und sich dafür ausgesprochen, das bisherige Spenden-Verfahren zu überarbeiten. Die Idee, die Mittel für Klimaschutz umzuwidmen und an gleiche statt wechselnde Projekte zu spenden, wurde ebenfalls positiv bewertet.

Die Automatisierung des Prozesses schont Ressourcen in der Bundesstelle, im Internationalen Ausschuss und im Bundesrat, da sich nicht mehr jedes Jahr auf neue Projekte festgelegt werden und zwei Anträge verabschiedet werden muss.

Mit den beiden vorgeschlagenen Organisationen wollen wir sowohl CO₂-Kompensation als auch klimapolitische Lobbyarbeit unterstützen:

[ForTomorrow gGmbH](#) bietet CO₂ – Kompensationen durch das Kaufen von industriellen EU-Emissionsrechten und Stilllegung dieser, sodass große CO₂ Produzent*innen gezwungen sind, weniger CO₂ auszustoßen. Zusätzlich werden klimaresiliente Mischwälder in Deutschland gepflanzt.

[Germanwatch](#) setzt sich neben Umweltschutz auch unter anderem für Menschenrechte,

Unternehmensverantwortung und Bildung für nachhaltige Entwicklung ein und bleibt deshalb nahe am ursprünglichen Ziel der Spende. Aktuelle Projekte sind beispielsweise die Initiative Lieferkettengesetz, die sich nach der Verabschiedung vom deutschen Lieferkettengesetz 2021 jetzt für den Erhalt der 2024 verabschiedeten EU-Lieferkettenrichtlinien einsetzt; die Zukunftsklage mit anderen Akteur*innen für ein Klimaschutzgesetz vor dem Bundesverfassungsgericht oder die #climatechallenge als Klimaschutz-Bildungsprogramm.

Beide Organisationen gehen mit erhaltenen Spendengeldern transparent um, während sie gleichzeitig groß genug sind, um einen Impact zu haben. Die je 1500€ sind zusammen in etwa der Durchschnitt der Summe, die in den letzten Jahren jeweils für Spenden aufgewandt wurde.

Zusammenfassung in einfacher Sprache

Das bisherige Spenden-Prinzip wird geändert.

Künftig gehen 1500 € der staatlichen Zuschüsse an die Organisation ForTomorrow. 1500 € gehen an die Organisation Germanwatch.

Spätestens alle drei Jahre prüft die Bundesstelle: Passen diese Organisationen noch zu den Zielen der KJG? Wenn nicht, wählt die Bundesleitung eine andere Organisation aus. Der Bundesrat entscheidet dann über diesen Vorschlag.

A7 Kindgerechte Sprache im Bundesverband

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: TOP 03 Anträge

Antragstext

1 Ergänzend zum Antrag "Anträge in einfacher Sprache" der BuKo 2025 wollen wir
2 auch in anderen Bereichen Kindern Teilhabe ermöglichen. Daher setzen wir
3 zusätzlich folgende beide Maßnahmen um:

- 4 • Der Satzungsausschuss wird damit beauftragt, bis zur BuKo 2026 einen
5 Antrag für eine Kürzung und Vereinfachung der Satzung auszuarbeiten und
6 vorzulegen. In einem zweiten Schritt sollen unter Einbindung des SAS
7 Kindermitbestimmung Maßnahmen erarbeitet werden, wie die Satzung
8 kindgerechter gestaltet werden kann. Im Rahmen dieser Bearbeitung soll
9 insbesondere auch geprüft werden, welche Hürden Satzung &
10 Konferenzformalia mit sich bringen und wie diese abgebaut werden können.

- 11 • Um die Berichte der Gremien in Zukunft leichter zugänglich zu machen,
12 sollen beim Frühjahrsbundesrat 2026 und bei der Bundeskonferenz 2026 neue
13 Formate des Berichts ausprobiert und reflektiert werden. Dabei soll eine
14 kürzere Darstellung in einfacher Sprache und eine kindgerechte Methode
15 berücksichtigt werden.